

# Jeversches Wochenblatt

Friesisches  Tageblatt **Gegründet 1791**

SONNABEND, 31. OKTOBER 2015

WWW.JEVERSCHES-WOCHENBLATT.DE • 1,90 €

## 1. BUNDESLIGA:

0:0 in Frankfurt: Bayern München stolpert im elften Saisonspiel → SEITE 27

## POLITIK:

Koalitionsstreit in Asylikrise → SEITE 17

## BODENKAMPF:

US-Präsident Barack Obama schickt Elitesoldaten nach Syrien → SEITE 19



## Organisationsteam trägt Gorch-Fock-Marathon zu Grabe

**LEICHTATHLETIK** Tragende Säulen der Laufveranstaltung in Wilhelmshaven brechen weg – Schon 2015 mit Problemen

WILHELMSHAVEN/TOB – Leicht ist ihnen die Entscheidung nicht gefallen, das werden Peter Brendel, Friedhelm Henze und Ernst-Enno Kügler nicht müde zu wiederholen. Drei Monate lang diskutierten sie unentwegt, kreierten Szenarien und versuchten auch, weitere Mitstreiter zu begeistern, doch am Ende sahen sie keinen Ausweg.

Der Gorch-Fock-Marathon in Wilhelmshaven wird nicht mehr stattfinden. Die drei verbliebenen Organisatoren konnten nicht gewährleisten, dass die Großveranstaltung 2016 in ihrer bewährten Qualität über die Bühne gehen würde. „Schon bei der zehnten Auflage mussten wir Löcher stopfen, sodass klar war, dass das jetzt nicht mehr klappt“, sagt Peter Brendel. Zu viele Säulen seien dem Organisa-

tionsteam zum Schluss weggebrochen. Ein Gorch-Fock-Marathon, der nicht perfekt ist, kam nicht in Frage.

Eine dieser Säulen war Claus Baumann. Er zeichnete sich für die Anmeldung und Auswertung verantwortlich. „Schon in diesem Jahr hat er uns nur noch den Gefallen getan und geholfen“, sagt Brendel. Baumann hatte aus Altersgründen signalisiert, nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Und: „Andere Firmen hätten nicht die große Leistung erbracht“, fügt Brendel hinzu.

Die zweite, wichtige Säule, die plötzlich fehlt, ist Rüdiger Borck. Der Streckenverantwortliche der im Logistikzentrum der Bundeswehr in Wilhelmshaven tätig ist, hatte in der Vergangenheit die Zusammenarbeit unter anderem



Nachdenklich: Friedhelm Henze, Peter Brendel und Ernst-Enno Kügler (von links) fehlte zum Schluss die Unterstützung.

BILD: CARSTEN REIMER

mit Polizei oder THW koordiniert und auch das Engagement der Feldjäger forciert. „Alles ehrenamtlich“, wie Brendel betont. Für ihn hatten die drei verbliebenen Mara-

thon-Verantwortlichen zwar einen Ersatz im Auge, doch der erteilte angesichts der doch sehr komplexen Aufgabe eine Absage.

„Nach dem Ende des Mara-

thons, begann eigentlich immer sofort die Planung des nächsten“, erklärt Brendel. Und gerade für diese Aufgabe, die sehr viel Zeit und Herzblut in Anspruch nimmt, sei kein eh-

renamtliches Personal mehr zu finden gewesen. Es sei nicht der Tag selbst der die ganze Arbeit bedeute, sondern die Organisation im Vorfeld. Und das sieht kaum einer der Läufer.

Dem Verdacht, dass mangelnde Unterstützung der Stadt Wilhelmshaven die Ursache sein könnte, erteilt Brendel eine Absage. „Die Aufgabe der Stadt ist es nicht, Personal abzustellen.“ Wer sich an der Organisation einer solchen Veranstaltung beteilige, müsse zu 100 Prozent davon überzeugt sein, bekannte das Trio unisono.

**Wochenblatt TV** 

Ein Videobeitrag zum Thema unter [www.jeversches-wochenblatt.de](http://www.jeversches-wochenblatt.de)